

Schlenker nach Norden für Umgehung

Erste Vorboten des Autobahnbaus an der Werster Straße

VON JÜRGEN NIERSTE

■ **Löhne.** Genau an der Stadtgrenze zwischen Löhne und Bad Oeynhausen macht die Werster Straße neuerdings einen kurzen, kräftigen Schlenker nach Norden. Warum, das wird im Augenblick noch nicht so ohne weiteres deutlich. „Die Verschwenkung hängt mit dem Bau der Nordumgehung zusammen“, erklärt Sven Johanning vom Landesamt Straßen NRW.

Die Werster Straße wird zukünftig genau an dieser Stelle unter der neuen Autobahn her führen.



Wo die Werster Straße einen Bogen macht: *Diesen Blick in Richtung Ostscheid wird es bald nicht mehr geben. Im gesperrten Abschnitt (links) entsteht eine Autobahn-Unterführung.*

FOTO: JÜRGEN NIERSTE

„Dafür wird eine Unterführung notwendig“, so Johanning.

Dieses Bauwerk, das im Vergleich zur gesamten Nordumgehung eher wie ein Klacks wirkt, ist trotzdem ein so aufwändiges Projekt, dass der Verkehr auf der Werster Straße während der Bauphase extrem behindert, wenn nicht sogar unmöglich gemacht würde. Um den Verkehrsfluss nicht zu beeinträchtigen, entschieden sich die Planer, die Werster Straße im Bogen um die Baustelle herum zu führen.

„Es müssen bei dieser Gelegenheit auch Versorgungsleitungen anders beziehungsweise neu verlegt werden, was bereits geschehen ist“, so der Straßen-NRW-Sprecher. Bereits seit einigen Tagen fließt der Verkehr nun bogenförmig um die zukünftige Baustelle der Unterführung herum.

Nach Angabe von Johanning soll der Baubeginn in Kürze erfolgen. Die Unterführung wird damit der erste sichtbare Vorbote der neuen Autobahn auf Löhner Gebiet. Die Bauzeit soll etwa ein Jahr betragen, anschließend wird der Verkehr wieder der bisherigen Werster Straße folgen. Johanning: „Der behelfsmäßige Schlenker wird dann zurück gebaut.“